

Ihr/e Ansprechpartner/in
Erich Engel

E-Mail: erich.engel@stadt-hagen.de
Tel.: (02331) 207-3787
Fax: (02331) 207-2461

An

**Naturschutzbeirat
Bezirksvertretung Hagen-Mitte
Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität
Stadtentwicklungsausschuss**

Mitteilung für die Sitzungen im Dezember 2016

-Sachstandsbericht zur geplanten Erweiterung der Fachklinik Deerth-

Anlass

Am 24.01.2017 findet im Ratssaal eine Bürgeranhörung zu der geplanten Klinikerweiterung statt. Weil seit der politischen Beratung über die Beschlüsse zur Aufstellung der Bauleitpläne ca. zwei Jahre vergangen sind, werden die Mitglieder der Ausschüsse über die Planungs- und Verfahrensstände informiert.

Vorlauf / Verfahrensstände

Die Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Hagen / Märkischer Kreis als Betreiber der Klinik Deerth beabsichtigt eine Erweiterung der Therapieeinrichtung für ca. 42 Patienten/-innen im Maßregelvollzug. Dieses Vorhaben, im Weiteren „Eingangseinrichtung“ genannt, bedarf einer Errichtung von Räumen für Patienten/-innen, für Sport- und Ergotherapie sowie Arbeitstherapie und für Erwachsenenbildung.

26.02.2015 Ratsbeschlüsse zur Einleitung der folgender Bauleitplanverfahren

- Teiländerung Nr. 100 – Im Deerth- zum Flächennutzungsplan der Stadt Hagen
- Bebauungsplan Nr. 8/14 (662) Erweiterung Fachklinik Deerth

März 2015 Beauftragung der Gutachten durch die AWO als Investorin

25.01.2016 Abfrage der Ziele der Landesplanung beim Regionalverband Ruhr (RVR)

30.03.2016 Testat des RVR, dass die Vereinbarkeit des Vorhabens in Aussicht gestellt wird, wenn u.a. eine Verträglichkeit der Auswirkungen des Vorhabens auf den Naturhaushalt und das Landschaftsbild dargelegt werden.

Stand der Projektplanung

Zwischenzeitlich wurden von der AWO die Grundlagen für die weitere Planung der Eingangseinrichtung erarbeitet. Das Raumprogramm steht inzwischen fest und dient dem beauftragten Architekturbüro als Grundlage für die Gebäudeplanung und deren Zuordnung. Der Vorentwurf bestehend aus dem Lageplan, den Geländeschnitten und den Grundrissen wurden dem Vorsitzenden des Bereichs für Stadtentwicklung, Bauen und Sport am 17.11.2016 vorgestellt.

Verkehrlich ist die Fachklinik von Wehringhausen aus über die Straße „Deerth“ und weiter von dort über eine private Zufahrt zu erreichen. Abzweigend von dieser wird die Eingangseinrichtung über eine eigene Zufahrt erschlossen. Die Straße Deerth ist für den zusätzlichen Verkehr ausreichend dimensioniert. Es besteht allerdings die Absicht, bereits heute vorhandene Ausweichstellen zu befestigen.

Der Zugang und die Zufahrt erfolgt über eine Rampe, die dem Pfortengebäude vorgelagert ist. Die Rampe wird zusätzlich als Stellplatzanlage ausgebildet. Dem Pfortengebäude schließt sich die Sporthalle an. Von einem zentralen Platz aus werden das Patientengebäude, die Sporthalle und das Gebäude für Ergotherapie erreicht.

Zentrale Kriterien für den Entwurf sind die Begrenzung der Gebäudehöhen auf zwei Vollgeschosse und die Minimierung der aufgrund der Hanglage erforderlichen Bodenbewegungen. Damit das Ziel erreicht wird, sind die Baukörper dem Verlauf der Höhenlinien angeordnet. Aufgrund der starken Hangneigung liegen die Gebäudeoberkanten bis zu 9,50 m über dem vorhandenen Gelände. Die Gebäude erhalten Flachdächer und werden, soweit sich nicht durch Gebäudetechnik Einschränkungen ergeben, extensiv begrünt.

Die Eingangseinrichtung wird durch eine umlaufende Zaunanlage gesichert, die entlang des Pfortengebäudes und der Sporthalle nicht erforderlich ist. Der Sicherungszaun muss nach innen eine Höhe von 5,50 m haben, nach außen reicht eine Höhe von 4,50 m. Abweichend von der ursprünglichen Planung ist nunmehr keine Plexiglaswand sondern ein Zaun aus Metallgittergeflecht vorgesehen. Anders als bei durchsichtigen Glaswänden ohne besondere Schutzvorkehrungen ist bei diesem Material kein kritisch erhöhtes Risiko von Verlusten durch Vogelschlag bekannt. Eine Dauerbeleuchtung des Zauns in der Dunkelheit ist nicht erforderlich, weil über ein Sicherungssystem die Aktivierung erfolgen wird.

Stand der Gutachten

Für die beiden Bauleitplanverfahren sind von der AWO folgende Fachgutachten beauftragt worden:

1. Landschaftspflegerischer Fachbeitrag mit integrierter Artenschutzprüfung

Das Gutachten hat die Verwaltung Ende November 2016 als Vorentwurf erhalten. Die Untersuchung trifft insbesondere Aussagen zu den Auswirkungen auf Boden, Grund- und Oberflächenwasser, Klima und Lufthygiene, Flora, Fauna, Habitate sowie Orts- und Landschaftsbild.

Die artenschutzrechtlichen Belange werden in der vorliegenden Fassung im landschaftspflegerischen Fachbeitrag behandelt. In dieser Untersuchung wird auch das Haselhuhn als Einzelfall betrachtet.

Eine Kompensation der Eingriffe ist im Plangebiet nicht möglich und erfolgt daher extern.

Weil der Vorentwurf des landschaftspflegerischen Begleitplans zwischen dem Gutachter und der Verwaltung noch nicht abgestimmt ist, wird auf die Darstellung der Ergebnisse im Rahmen dieses Sachstandsberichtes verzichtet.

2. Entwässerung

Das Niederschlagswasser ist vollständig zu versickern. Die hydrogeologische Untersuchung zur Bestimmung der Versickerungsfähigkeit des Bodens wird zur Zeit durchgeführt.

3. Der Umweltbericht, in dem die ermittelten Umweltauswirkungen bewertet werden, befindet sich momentan in der Bearbeitung.

Planungsbeirat

Die AWO plant für Anfang 2017 die Einrichtung eines Planungsbeirates.

Nächste Verfahrensschritte

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit

a) Bürgeranhörung

Die Veranstaltung findet am Dienstag, den **24.01.2017**, ab 19.00 Uhr im Ratssaal statt.

b) Schriftliche Beteiligung

- der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie
der Ämter

voraussichtlich ab Ende Januar 2017

Beschlüsse zur öffentlichen Auslegung

- Teiländerung Nr. 100 – Im Deerth- zum Flächennutzungsplan der Stadt Hagen
- Bebauungsplan Nr. 8/14 (662) Erweiterung Fachklinik Deerth
voraussichtlich Sitzungsrunde Mai 2017

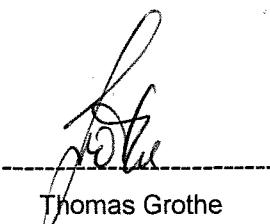
Anlagen:

Übersichtsplan mit Bebauungsplangebiet

Lageplan mit Eingangseinrichtung

Geländeschnitte

Modellfoto



Thomas Grothe

